



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Foto: zVg

Schneider Umweltservice AG, Meilen

Jahresbericht

2016



154. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen

Im Berichtsjahr 2016 verzeichneten wir einen Rekord von 66 Gesuchen. Der Vorstand beurteilte diese nach bestem Wissen und Gewissen. Grundlage für den Entscheid des Vorstands sind die Statuten der GGM und das darauf erstellte Merkblatt für Beitragsgesuche (beides unter www.ggmeilen.ch einsehbar). Die GGM hilft Privaten aus dem Bezirk Meilen dort, wo aus eigener Kraft alles getan wurde und keine Lösung erzielt werden konnte. Unsere Unterstützung ist grundsätzlich eine Hilfe zur Selbsthilfe. Wir honorierten im Berichtsjahr 51 Gesuche. Die Gesuchsteller konnten zum Beispiel mit unserer Finanzspritze Winterkleider kaufen oder eine Berufsausbildung abschliessen. 13 Gesuche mussten abgelehnt werden. Bei zwei Gesuchen wurde auf unsere Aufforderung zur Nachreichung von weiteren Unterlagen nicht reagiert, worauf die Gesuche als zurückgezogen abgelegt wurden.

Als Institution im Bezirk Meilen unterstützten wir 2016 insbesondere den Verein «Betreutes Wohnen Erlenbach» für den Umbau der Liegenschaft «Wydenhof Erlenbach». Im renovierten Haus an der Freihofstrasse wohnen junge Erwachsene, welche aus einem teilbetreuten Wohnen in ein begleitetes Wohnen wechseln möchten und die nötige Selbstständigkeit aufweisen, um mit einer minimalen Betreuung von einmal wöchentlich oder einmal monatlich zurechtzukommen (www.wydenhof.ch).

Finanzielles

Im Finanzjahr 2016 ist vieles gleich oder ähnlich geblieben, anderes hat sich zum Teil stark verändert. Der Jahresbeitrag verharrte auf bescheidenen CHF 5.00 und die Spendeneingänge fielen im Vergleich zum Jahr 2015 ähnlich hoch aus. Einmal mehr – und dies betrachten wir keinesfalls als Selbstverständlichkeit – beglückte uns die Clientis Zürcher Regionalbank, Wetzikon, mit CHF 30'000.00 aus ihrer jährlichen Gewinnausschüttung. Der Geschäftsleitung der Clientis Zürcher Regionalbank sowie allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich.



Deutlich verändert haben sich die Wertschriftenenerträge, was aber nicht nur mit den weiterhin gesunkenen Zinsen zu tun hat. Im Juli 2016 hat sich der Vorstand dazu entschieden, die Bewirtschaftung des Vermögens zu professionalisieren. Die Clientis Zürcher Regionalbank und die Zürcher Kantonalbank wurden damit beauftragt, die Wertschriftenportefeuilles in ein Vermögensverwaltungs-Mandat zu überführen. Damit stellen wir sicher, dass die Vermögenswerte im Umfang von über CHF 5 Mio. aktiv bewirtschaftet und nach der jeweiligen Anlagepolitik der Banken ausgerichtet werden. Zudem ist die Unabhängigkeit und Kontinuität gewährleistet, wenn es im Vorstand zu personellen Veränderungen kommt. Die Vermögenswerte sind fast ausschliesslich in Kollektivanlagen investiert, die auf Wertzuwachs ausgerichtet sind und entsprechend deutlich tiefere Ausschüttungen zur Folge haben. Die Nettoperformance 2016 der beiden Mandate beläuft sich auf rund CHF 125'000.00. Damit konnte der Wertverlust vom Jahr 2015 mehr als wettgemacht werden.

Einzelne Aufwandpositionen veränderten sich ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahr. Bedingt durch die Aussetzung der Ferienaktion beinhaltet diese Ausgabenposition einzig die Inseratekosten für die Suche einer neuen Ferienunterkunft. Dem Verein «Betreutes Wohnen Erlenbach» durften wir CHF 45'000.00 für den Umbau der Liegenschaft «Wydenhof» überweisen. Im Zusammenhang mit der Errichtung der beiden Vermögensverwaltungs-Mandate sind die Kosten für die Wertschriftenverwaltung deutlich angestiegen. Beide Banken verrechnen für ihre Dienstleistungen einen fairen Preis und gewähren einen Rabatt.

Die Finanzmärkte bewegten sich einmal mehr in teilweise unruhigen Gewässern. So überraschten die Krise der Schwellenländer zu Jahresbeginn, der Brexit im Juni wie auch die Wahlen in den USA im November. Die Überraschungen werden auch in Zukunft nicht ausbleiben, mit der professionellen Begleitung bezüglich der Verwaltung der Vermögenswerte fühlen wir uns aber gut aufgehoben.



Die Aktiven der GGM beliefen sich per Ende 2016 auf CHF 5'307'193.36. Das Rechnungsjahr 2016 schloss bei einem Aufwand von CHF 207'093.06 und einem Ertrag von CHF 157'680.33 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 49'412.73 ab.

Die GGM ist seit vielen Jahren im Besitz von Anteilscheinen der «Genossenschaft Hoch-Etzel» im Betrag von CHF 4'500.00. Mittlerweile besteht kein Bezug mehr zu dieser Institution, weshalb wir uns von diesen Anteilscheinen trennen und diese exklusiv den Mitgliedern der GGM zum Kauf anbieten möchten. Kaufinteressenten melden sich bitte direkt bei uns.

Ferienaktion vor Neustart

Wie im Vorjahr berichtet, musste die Ferienaktion 2016 ausgesetzt werden, da das bisherige Domizil in Neu St. Johann verkauft wurde.

Unsere Vorstandskollegin Lisbeth Steiger kümmerte sich intensiv um eine Nachfolgelösung. Nach unzähligen Recherchen, Besuchen, Telefonaten und Bearbeitung der Rückmeldungen auf unsere Inserate in Fachzeitschriften für Hoteliers blieben wenige mögliche neue Domizile übrig. Der Vorstand entschied sich für zwei Finalisten. Im Rahmen einer ausserordentlichen Vorstandssitzung besuchte der Vorstand beide möglichen Ferienunterkünfte und gab den Zuschlag einstimmig dem Gasthaus Richisau.

Unsere Ferienaktion findet ab Juni 2017 im Glarner Klöntal, in Richisau, statt. Das Gasthaus Richisau, am Fusse des Pragelpasses, liegt inmitten einer wunderbaren Natur. Es ist kinder- und familienfreundlich und ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge, lädt aber auch zum gemütlichen Verweilen ein. Die Zimmer sind komfortabel und mit Dusche/WC ausgestattet. Gemeinschaftsräumlichkeiten sind ausreichend vorhanden. Dazu gehört auch ein separates Spielzimmer. Wir sind überzeugt, mit diesem Zuschlag den richtigen Entscheid getroffen zu haben. Kommen Sie an unsere Hauptversammlung am 18. Mai 2017. Die Gastgeber von



Richisau, Marion King und Martin Widmer, werden das Feriendomizil kurz vorstellen.

Hauptversammlung 2016

Die Hauptversammlung fand am 19. Mai 2016 statt. Vorgängig zur Versammlung besichtigten die rund 70 GGM-Mitglieder und Gäste unter kundiger Führung das Betriebsgelände der Firma Schneider Umweltservice AG im Rotholz in Obermeilen. Der Einblick in die vielfältigen Aufgaben dieses erfolgreichen Unternehmens, das im Jahr 1905 als kleine Fuhrhaltereier begann, war spannend.

Der statutarische Teil der Hauptversammlung ging wie gewohnt zügig und einvernehmlich über die Bühne. Zum letzten Mal führte Laurent P. Mueller als GGM-Präsident durch die Versammlung. Die anwesenden Mitglieder genehmigten die traktandierten Geschäfte einstimmig.

Laurent P. Mueller war zehn Jahre Mitglied des Vorstands, davon acht Jahre als Präsident. In seine Präsidentschaft fiel das Jubiläumsjahr 2012 «150 Jahre GGM», verbunden mit einem grossen Engagement bei der Mitorganisation der drei Jubiläumsveranstaltungen. Zum Dank für das Geleistete wurde Laurent P. Mueller per Akklamation zum Ehrenmitglied der GGM ernannt.

Mitgliederzahl stabil

Auch 2016 bemühte sich der Vorstand um Neumitglieder. An zwei geplanten Wochenmärkten mussten wir die Teilnahme absagen, da das Wetter nicht mitspielte. Bei starkem Regenwetter ist kaum damit zu rechnen, dass sich Passanten Zeit nehmen, sich über die GGM informieren zu lassen. Zum Jahresende gewannen wir mit unserer Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Herrliberg über zwei Dutzend Neumitglieder.

Männedorf / Oetwil am See, im April 2017

Philipp Huser
Präsident

Martin Meyer
Finanzvorstand



Bilanz per 31. Dezember 2016

AKTIVEN	Aktiv CHF	Passiv CHF
Umlaufvermögen		
Postfinance	69'385.77	
ZKB Meilen	382'837.19	
Clientis Küsnacht	58'288.35	
Debitoren	1'080.00	
Verrechnungssteuern	26'874.90	
Total Umlaufvermögen	538'466.21	
Anlagevermögen		
Wertschriften	4'763'827.15	
Darlehen	4'900.00	
Total Anlagevermögen	4'768'727.15	
Aktiven	5'307'193.36	
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Transitorische Passiven		1'200.00
Total Fremdkapital		1'200.00
Eigenkapital		
Kapital am 1.1.2016*		5'355'406.09
Verlust 2016		-49'412.73
Total Eigenkapital		5'305'993.36
Aktiven	5'307'193.36	Passiven 5'307'193.36
		*Eigenkapital am 31.12.2016 5'305'993.36



Erfolgsrechnung 2016

ERTRAG	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Mitgliederbeiträge		3'980.00
Spenden		22'539.55
Spenden Institutionen		30'000.00
Verschiedenes		820.20
Zinsen Wertschriften/Bankguthaben		<u>100'340.58</u>
Ertrag		157'680.33

AUFWAND

Unterstützungen	77'749.67	
Beiträge an Institutionen	67'250.00	
Ferienaktion	2'925.80	
Sitzungen / Vorstand	10'287.10	
Büro- und Verwaltungsspesen	5'021.70	
Wertschriftenverwaltung	32'505.84	
Vereinsbeiträge	80.00	
Verschiedenes	10'879.45	
Homepage / Website	<u>393.50</u>	
Aufwand	207'093.06	
Zwischentotal	207'093.06	157'680.33
Jahresverlust 2016	<u> </u>	<u>49'412.73</u>
	207'093.06	207'093.06



Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 18. Mai 2017

Als Revisoren der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen haben wir die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Es wird ein Aufwandüberschuss von CHF 49'412.73 ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen beträgt am 31. Dezember 2016 CHF 5'305'993.36.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren
René Oriet Michael Meyer

Männedorf, 13. März 2017

121. Bericht aus dem Bentzelheim, Herrliberg Wetzwil

Rückblick auf 17 Jahre «Heimeltern Graf»

Eine Ära geht zu Ende: Vor 17 Jahren haben Grafs das Bentzelheim übernommen, auf Anfang 2018 werden sie das gemütliche Haus in Wetzwil verlassen. Sie freuen sich, dann mehr Zeit zum Lesen und Wandern zu haben. «Es ist eine gute Entscheidung, zu diesem Zeitpunkt im Bentzelheim aufzuhören. Wir sind offen für alles, was noch auf uns zukommen wird, haben noch viel Energie und freuen uns darauf, in den nächsten Monaten unsere weitere Zukunft zu planen», sagen sie. 17 Jahre lang haben Herr und Frau Graf ganz im Geiste der Stiftungsurkunde benachteiligten Kindern/Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bentzelheim Heimat und Geborgenheit gegeben. Sie gewährleisteten die Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder rund um die Uhr während 365 Tagen, weil sie überzeugt waren, den Kindern nur so grösstmögliche Stabilität, Verlässlichkeit und Sicherheit geben zu können. Die Kinder sollten an einem Ort wohnen dürfen, wo es ihnen gut geht, sie Ruhe und Geborgenheit erleben können und Menschen um sich haben, die 24 Stunden am Tag für sie da sind. «Wir wollten ein offenes Haus führen, auch Behinderte sollten darin ihren Platz haben und auch die Eltern der Kinder». So umschreiben Grafs ihr Konzept, mit dem sie den damaligen Stiftungsrat überzeugt haben. «Wir haben das Bentzelheim in einem Alter übernommen, wo wir schon vieles erlebt und gesehen haben und waren überzeugt, trotz der Dauerpräsenz im Heim nichts Wesentliches mehr für unser Leben zu verpassen». Kulturelle Erlebnisse, Kino- und Konzertbesuche, kleine Auszeiten im Appenzell, Schlafen im Stroh, Wanderungen, Grill- und Badefeste teilten sie mit «ihren» Kindern und Jugendlichen. In all den Jahren pflegten sie jedoch ein kleines Ritual: Die Stunde am Morgen zwischen 5.00 – 6.00 Uhr gehörte ganz alleine ihnen beiden.

1999 zogen Grafs mit ihren damals 12-, 16- und 26-jährigen Söhnen ins Bentzelheim, nicht ohne vorher mit ihren Kindern intensiv über diesen wichtigen und einschneidenden familiären Schritt diskutiert

zu haben. Obwohl die eigenen Kinder so einiges einstecken, manchmal auch in der Schule von den Pflegekindern verleumdet wurden und die elterliche Zuneigung mit anderen Kindern teilen mussten, sind ihre Erinnerungen an das Bentzelheim gut. Sie seien im Nachhinein froh, diese besondere Erfahrung des Aufwachsens gemacht haben zu dürfen, versicherten sie ihren Eltern immer wieder.

Acht Kinder wuchsen in den vergangenen 17 Jahren bei Grafs auf, durchlebten den Kindergarten, die Schule und ihre Lehrzeit bei ihnen, bevor sie auszogen, um auf eigenen Beinen zu stehen. Grafs haben immer noch Kontakt zu allen. «Nicht aus allen ist das geworden, was sie sich erträumten. Der familiäre Rucksack, den die Kinder mitbekommen haben, war in einigen Fällen einfach zu schwer», erzählen Grafs. Besonders in der Pubertät gab es oft Rückschritte, alte Verletzungen und unbewältigte Ereignisse brachen auf. Alle Kinder konnten Grafs jedoch durchtragen, ausser in einem Fall, in dem die Eltern das Kind – gegen seinen Willen – unbedingt wieder nach Hause nehmen wollten.

Die Arbeit mit den Kindern war sehr bereichernd, «sie haben uns viel gegeben», meinen beide übereinstimmend. «Zu erleben, wie ein Kind plötzlich weich und zärtlich sein konnte und zur Ruhe kommen durfte, gab uns immer wieder viel Kraft». Das Haus selbst strahlt auch eine grosse positive Energie aus – vielleicht kommt diese Energie noch von Graf Bentzel selbst – wir wissen es nicht. Hier wohnen und gerade an diesem Ort unsere Arbeit machen zu dürfen, auch daraus haben wir immer wieder Kraft geschöpft», sind sie überzeugt.

Schwieriger und nervenaufreibender, aber ebenso wichtig, waren der Kontakt und die Arbeit mit den leiblichen Eltern der Kinder. «Wir mussten aufpassen, nicht gegeneinander ausgespielt und nicht als Konkurrenz wahrgenommen zu werden». Nicht immer ist dies geglückt, es gab auch ab und zu Frust, wenn Abmachungen nicht eingehalten und Kinder immer wieder von ihren Eltern enttäuscht wurden.



Für jedes Kind, das sie aufgenommen haben, pflanzten Grafts im Garten einen kleinen Baum. Diese Bäume werden auch in Zukunft an die Kinder erinnern, die dort während Jahren Heimat und Geborgenheit erfahren durften.

Vor ca. vier Jahren zogen die beiden letzten Jugendlichen, die Grafts von klein auf aufzogen, definitiv aus. Danach nahmen Grafts nur noch «time out Kinder» auf, die kurze Zeit blieben und natürlich weiterhin auch ihre Ferien- und Wochenend-Kinder und Erwachsenen.

Heimbetrieb 2016

Auch im vergangenen Jahr haben die Heimeltern wieder 15 Kindern und Jugendlichen für einige Tage bis mehrere Wochen Geborgenheit und Strukturen gegeben. Gut die Hälfte der Aufgenommenen wurde wiederum vom Amt für Migration eingewiesen. Weiterhin Aufnahme und Unterstützung während den Ferien und an den Wochenenden bekam ein ehemaliger Schützling von Grafts. Auch die Ferien- und Wochenend-Plätze waren wie immer begehrt und ausgebucht. Diesen Gästen wurde Ende 2016 mitgeteilt, dass sie auf Ende 2017 nach neuen Lösungen suchen müssen. Ein Abschied vom Bentzelheim und Grafts, der viele schmerzen wird.

Der Stiftungsrat dankt Herr und Frau Graf von ganzem Herzen für ihr grosses Engagement während den gut 17 Jahren in der Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Beide haben in vorbildlicher Art und Weise den Stiftungsgedanken umgesetzt und waren für viele Kinder und Jugendliche Anker und Hafen zugleich. Der Stiftungsrat wünscht ihnen viel Kraft, genügend Zeit für die Planung ihrer Zukunft und weiterhin so viel Energie und Lebensfreude wie bisher.



Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Frage auseinander, wie die Nachfolge von Grafs am besten aufgegleist werden kann.

Dazu tagte der Stiftungsrat 2016 viermal, legte einen Fahrplan für die Neubesetzung und einen Kriterienkatalog für die künftige Nutzung fest. Des Weiteren stellte er ein Dossier zum Bentzelheim zusammen, das Interessenten abgegeben wurde. Bis Ende März 2017 haben interessierte Institutionen nun Zeit, ein Nutzungskonzept einzureichen. Wir sind zuversichtlich, so einen geeigneten Nachmieter für die Liegenschaft finden zu können.

Finanzen

Die Stiftungsrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von CHF 16'007.90 und einem Ertrag von CHF 48'089.75 mit einem Gewinn von CHF 32'081.85 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von CHF 1'370'320.26 aus. Dank dem Ertragsüberschuss erhöht sich das Stiftungsvermögen auf CHF 1'370'249.76. Die liquiden Mittel betragen per Ende Rechnungsjahr CHF 526'408.67 (Vorjahr CHF 490'403.01).

Die liquiden Mittel ermöglichen es uns, zuversichtlich in die kommenden Jahre zu schauen und auch allfällige Renovationen oder Anpassungen des Hauses an den neuen Mieter selbst finanzieren zu können.

Stäfa, im März 2017
Im Namen des Stiftungsrats

Die Präsidentin:
Monika Hänggi Hofer

Die Aktuarin:
Silvia Schneeberger



Vorstand

Philipp Huser	Präsident	Hofenstrasse 90, 8708 Männedorf Tel: 044 920 14 20
Silvia Schneeberger	Vizepräsidentin	Weidächerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63
Martin Meyer	Finanzvorstand	Felsengrund 1, 8618 Oetwil am See Tel: 044 929 10 26
Ruth Gsell	Mitgliederdienste	Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16
Lisbeth Steiger	Ferienaktion	Dorfstrasse 44E, 8712 Stäfa Tel: 044 796 43 87
Hans-Heinrich Grob	Aktuar	Im Schönacher 11, 8706 Feldmeilen Tel: 044 923 71 28

Ehrenmitglieder

Max Brunner-Weber	Männedorf
Dieter Binkert, Dr. med.	Zürich
Jean Muggler	Männedorf
Laurent P. Mueller	Meilen



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

www.ggmeilen.ch

Postkonto: IBAN CH60 0900 0000 8002 5129 7 | ZKB Meilen: IBAN CH97 0070 0112 7002 9252 8

Postadresse: Postfach 802, CH-8708 Männedorf